



DCK 2026

Gemeinsam lernen und heilen

143. Deutscher Chirurgie Kongress
14. – 16. April 2026, DCK.digital
22. – 24. April 2026, CCL Leipzig



**PASSION, PRÄZISION
UND PERSONALISIERUNG**





Prof. Dr. Roland Goldbrunner
Präsident der DGCH

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude und Ehre, Sie im Namen der DGCH und der mitveranstaltenden Fachgesellschaften DGAV und DGKJCH zum 143. Deutschen Chirurgenkongress im April 2026 nach Leipzig einladen.

Wir leben in unruhigen Zeiten, in welchen viele als gesichert erachtete soziale und politische Errungenschaften hinterfragt werden, die Wahrheit als solche plötzlich zum Fakultativum wird, und sogar die Demokratie als Staatsform Probleme hat, weiter anerkannt zu werden. Ein Grund dafür ist, dass in unserer immer komplexer werdenden Welt das Ego bei vielen Menschen so stark und unkritisch im Vordergrund steht, dass viele zu Kompromissen und echtem sozialen Verhalten kaum noch in der Lage sind. Umso mehr müssen und werden wir als Chirurgeninnen und Chirurgen weiterhin unserem gesellschaftlichen Auftrag gerecht werden und nicht nur eine sehr gute Patientenversorgung gewährleisten, sondern auch durch unseren interprofessionellen und interdisziplinären Zusammenhalt zeigen, dass wir zu einem echten und wertschätzenden Miteinander in der Lage sind.

Das Motto unseres DCK2026 ist „Passion, Präzision und Personalisierung“. Aus der Passion für unsere Patienten beziehen wir die Kraft für unsere oftmals sehr anstrengende und hoch anspruchsvolle Arbeit, die Präzision ist ein wichtiges Werkzeug und Voraussetzung für die Qualität unserer Leistungen und im Zeitalter der Leitlinien müssen wir im Sinne der Personalisierung immer die persönlich exakt adaptierte Therapie für jeden einzelnen unserer Patienten finden.

Ein großes Anliegen ist mir die Intensivierung unserer wissenschaftlichen Bemühungen. Nach unseren wissenschaftlichen Erfolgen richtet sich auch das politische und gesellschaftliche Gewicht unserer DGCH und aller chirurgischen Fächer an sich. Nur wenn wir zeigen, dass wir die Chirurgie mit relevanten Erkenntnissen und Innova-



tionen voranbringen, werden wir in der Welt der Wissenschaftsförderung und Politik erfolgreich sein. Der DCK ist die wichtigste Plattform für dieses Unterfangen und bereits auf einem sehr guten Weg. Der DCK2026 wird sich noch mehr als in den letzten Jahren an die jungen Chirurgeninnen und Chirurgen wenden, welche motiviert werden sollen, neben ihrer klinischen Routinearbeit sich für wissenschaftliche Fragestellungen zu interessieren. Dazu werden wir bereits bewährte, interaktive Formate wie Diskussionen in der „Arena“, offene Pro/Contra-Diskussionen, freie Fallvorstellungen und moderierte Podiumsdiskussionen weiter ausbauen.

Diesjährige Gastnation wird das Vereinigte Königreich sein. Wir erwarten eine Delegation des Royal College of Surgeons, mit welcher wir – neben Vertretern weiterer Nationen – mehrere internationale Sitzungen organisieren werden.

Neben der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie werden auch traditionell die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) und die Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie mit ihren Jahrestagungen unseren Kongress bereichern. Zudem werden die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin (DGG) und die Deutsche Gesellschaft für Plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie (DGPRÄC) ihre jeweiligen Frühjahrstagungen auf dem gemeinsamen Kongress abhalten. Weiterhin beteiligt sind der Berufsverband der Deutschen Chirurgie (BDC) sowie der Berufsverband für Pflegeberufe und die Rettungsdienste mit eigenen Programmpunkten. Der angesichts des Zeitgeschehens wichtigen Zusammenarbeit mit der Bundeswehr werden wir ebenfalls gebührend Raum einräumen.

Neben den wertvollen Beiträgen aller unter dem Dach der DGCH organisierten chirurgischen Fachgesellschaften freue ich mich natürlich besonders über eine starke Beteiligung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie, welche mehrere der inhaltlichen

GRUSSWORT

Schwerpunkte des DCK2026 wie Oligometastasierung und Computer-Brain-Interfaces mit abdecken wird. Zudem werden Beiträge der DGNC die wirbelsäulenchirurgischen Inhalte der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG) unterstützen, welche auf dem DCK2026 erstmalig als Partnergesellschaft vertreten sein wird.

Ein seit mehreren Jahren fest etablierter Bestandteil des DCK ist der Organspendelauf, der in diesem Jahr über 5000 Teilnehmer umfasste und damit schon zu einem Wahrzeichen des DCK geworden ist. Auch zu diesem gesellschaftlichen Ereignis darf ich herzlich einladen!

Danken möchte ich auch unseren Partnern aus der Industrie, die uns auch in wirtschaftlich zunehmend schwierigeren Zeiten treu geblieben sind. Auch auf Ihre Unterstützung zählen wir im kommenden Jahr und hoffen, dass auch sie von den jungen und interaktiven Formaten, von denen einige im Rahmen der Industrieausstellung abgehalten werden, profitieren werden.

Gemeinsam mit meinem Team und den Präsidenten der DGCH-Mitgliedsgesellschaften hoffe ich, dass wir Ihnen eine spannende und anregende Kongresszeit im nächsten Jahr bieten können. Wir freuen uns sehr darauf, sie zahlreich zu dem 143. Deutschen Chirurgenkongress in Leipzig willkommen zu heißen!

Prof. Dr. Roland Goldbrunner

Präsident der DGCH

Direktor des Zentrums für Neurochirurgie

Universitätsklinikum Köln

Gemeinsam mit den mitveranstaltenden Fachgesellschaften laden wir Sie herzlich zum Deutschen Chirurgie Kongress 2026 nach Leipzig ein!





Prof. Dr. Jörg Peter Ritz
Präsident der DGAV

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es freut mich außerordentlich, Sie im Namen der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie zum 143. Deutschen Chirurgie Kongress nach Leipzig einladen zu dürfen. Wie schon in den Vorjahren startet der Kongress digital mit interaktiven Online Foren, ePoster-Präsentationen und Rapid Communications vom 14. bis 16. April 2026. Vom 22. bis zum 24. April 2026 findet der DCK dann im Präsenz vor Ort im Congress Center, Leipzig statt.

Das diesjährige Kongressmotto „Passion, Präzision und Personalisierung“ spiegelt das Bild der modernen Chirurgie in einem sich stark wandelnden Umfeld wider.

Chirurgie benötigt Passion, Freude am Gestalten, kritisches Nachdenken, Einsatzbereitschaft, Engagement und Empathie. Dies betrifft den vertrauensvollen Umgang mit Patienten, die sich dem buchstäblich einschneidenden Erlebnis eines operativen Eingriffes unterziehen und sich auf unsere Expertise verlassen. Es betrifft jedoch auch die Passion für unser Fach außerhalb der „schönen Welt“ des Operationsraumes. Hier müssen wir uns ebenfalls aktiv einsetzen für die Weiterentwicklung der Allgemein- und Viszeralchirurgie, um wahrgenommen zu werden im fortwährenden Strukturwandel.

Chirurgie benötigt Präzision, Genauigkeit, konsequentes und vorausschauendes Handeln. Hier haben das optimierte chirurgische Training sowie zahlreiche technische Entwicklungen in den letzten Jahren zu einer kontinuierlichen Verbesserung von Diagnostik, Indikationsstellung und OP-Techniken geführt. Durch den Einsatz der robotischen Chirurgie, die damit einhergehende Digitalisierung und die Verwendung künstlicher Intelligenz oder virtueller Realität wird die chirurgische Präzision immer besser und komplikationsärmer werden.

Chirurgie benötigt Personalisierung, individuelle Technik, multimodale Therapieansätze, Interdisziplinarität und perioperative Konzepte. Bei aller notwendigen und



sinnvollen Standardisierung bleibt es besonders für das chirurgische Vorgehen notwendig, sich am individuellen Patienten, dessen individueller Morbidität oder Anatomie auszurichten. Das Verständnis für multimodale Konzepte in der perioperativen Tumorthherapie und im modernen perioperativen Management ist unabdingbar für eine erfolgreiche Chirurgie. Chirurgie beginnt nicht mit dem Hautschnitt und endet nicht mit der Hautnaht. Hierfür benötigen wir die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Nachbardisziplinen aus Onkologie, Gastroenterologie, Anästhesie aber auch den anderen chirurgischen Fachgesellschaften.

Der DCK ist auch 2026 der interdisziplinäre Kongress der chirurgischen Fachgesellschaften in Deutschland. Hier kommen die einzelnen Disziplinen zusammen und tauschen sich miteinander und untereinander aus, um neue Entwicklungen, Innovationen, Techniken Forschungsergebnisse oder Studien zu diskutieren. Die Allgemein- und Viszeralchirurgie hat an diesem Kongress traditionell einen sehr großen Anteil und präsentiert auch in diesem Jahr wieder viele spannende Sitzungen, Diskussionsforen, Vorträge, Videobeiträge und Podiumsdiskussionen in denen Sie die oben genannten Schwerpunkte wiederfinden.

Ich freue mich mit dem gesamten Kongress-Team darauf, Sie beim 143. Deutschen Chirurgie Kongress, sowohl digital wie auch persönlich in Leipzig begrüßen zu dürfen. Nutzen Sie die vielfältigen Angebote im Kongresszentrum und in Leipzig für kollegialen Austausch, Weiterbildung, persönliches Miteinander.

Herzlichst

Ihr

Prof. Dr. Jörg Peter Ritz



Prof. Dr. Martin Kaiser
Kongresspräsident der DGKJCH

Sehr geehrte liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende, Pflegekräfte und Angehörige des Rettungsdienstes,

es ist mir eine große Freude und Ehre, Sie im Namen der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie vom 14. bis 16. April 2026 zum digitalen Austausch sowie vom 22. bis 24. April 2026 zum 143. Chirurgen-Kongress mit der 63. Jahrestagung der DGKJCH nach Leipzig einladen und willkommen heißen zu dürfen.

Die Jahrestagung der chirurgischen Fachgesellschaften steht diesmal unter dem Leitthema „Passion, Präzision und Personalisierung“. Chirurginnen und Chirurgen bzw. operativ tätige Kolleginnen und Kollegen aller Fachrichtungen können aus tiefstem Herzen bestätigen, dass dieser Beruf eine Leidenschaft erfordert, ohne die man den heutigen Herausforderungen nicht gewachsen ist. Speziell für die Kolleginnen und Kollegen der Kinder und Jugendchirurgie ist die Präzision – denken wir zum Beispiel an operative Eingriffe bei extrem Frühgeborenen – immer ein essenzieller Baustein zum Erfolg. In unserem Fach bedeutet Personalisierung, dass auf die individuellen Bedürfnisse der kleinen und großen Kinder bis hin zum Adoleszenten geachtet werden muss; selbstverständlich trifft das auch auf die Bedürfnisse der Eltern und Betreuer zu. Somit hoffe ich, dass sich viele Kolleginnen und Kollegen von diesen übergreifenden Gedanken angesprochen fühlen und die Chance nutzen, sich digital und vor Ort in Leipzig umfangreich auszutauschen und mit vielen neuen Aspekten und Erkenntnissen wieder an ihre Wirkungsstätten zurückkehren.

Ebenso sind für die Mitglieder unserer Fachgesellschaft die jahresübergreifenden Schwerpunkte nach wie vor von großer Bedeutung und werden es auch für die Zukunft sein: mit den verschiedenen befreundeten Fachdisziplinen müssen aktuelle Themen wie die Integration und Beherrschung der künstlichen Intelligenz ebenso beleuchtet werden wie die Ausbildung unseres Nachwuchses. In den vielen interdisziplinären Sitzungen werden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft unseres Faches und der operativen Medizin gestellt, in dem wir neue Technologien wie zum Beispiel die



Robotik analysieren, kritisch prüfen und kindgerecht weiterentwickeln. Interessant wird auch die Frage sein, inwieweit die Kolleginnen und Kollegen aus dem Vereinigten Königreich als diesjähriges Gastland uns mit ihren Erfahrungen und Kenntnissen einen Input und sicher auch neue Impulse geben können.

Wir freuen uns auf einen Kongress des umfangreichen Austausches auf höchstem Niveau, dessen Themen und die Integration neuer interaktiver Formate wie „Pro-Contra-Sitzungen“, Townhall-Diskussionen und die die DCK-Arena dazu beitragen sollen, auch unseren Nachwuchs für diese großartige Gelegenheit des gemeinsamen Lernens und Heilens zu begeistern.

Seien Sie, insbesondere auch im Namen des Präsidenten der DGCH, Hr. Prof. Dr. med. Roland Goldbrunner und der Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie, Frau PD Dr. med. Barbara Ludwikowski, in Leipzig sehr herzlich willkommen.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. Martin Kaiser

KONZEPT DES DCK

Der Deutsche Chirurgie Kongress ist jährlich mit rund 5.000 Besuchern das zentrale Forum der Chirurgie im deutschsprachigen Raum.

Der DCK bietet eine Plattform für den interdisziplinären Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen chirurgischen Fachbereichen. Durch die Zusammenführung von Experten aus den unterschiedlichsten chirurgischen Disziplinen können innovative Ideen und bewährte Verfahren geteilt und weiterentwickelt werden.

Neueste Forschungsergebnisse und technischen Fortschritte werden geteilt und diskutiert. Der Kongress bietet auch zahlreiche Networking-Möglichkeiten, wodurch neue berufliche Beziehungen geknüpft und bestehende Kontakte vertieft werden können.

Darüber hinaus werden Workshops und praktische Kurse angeboten, die besonders den jüngeren Teilnehmenden die Gelegenheit geben, neue Techniken und Verfahren direkt auszuprobieren und zu erlernen.

Der Kongress dient als wichtige Plattform zur Diskussion und Lösung aktueller Herausforderungen in der Chirurgie, wie etwa dem Zugang zu qualitativ hochwertiger chirurgischer Versorgung für alle Bevölkerungsgruppen und der Integration neuer

Technologien in die klinische Praxis.

In diesem Sinne ist der Kongress nicht nur eine Veranstaltung zur Wissensvermittlung, sondern auch ein Motor für den Fortschritt in der chirurgischen Medizin.

Der seit 2021 jeweils erfolgreich durchgeführte DCK.digital, auf dem in Form von „Rapid Communication Sessions“ die ePoster vorgestellt und präsentiert werden, erwartet die Teilnehmenden auch beim kommenden DCK rein virtuell (14.–16. April 2025).

Vom 22. bis 24. April 2025 erwarten Sie beim DCK 2026 im Congress Center Leipzig ein facettenreiches Programm aus den verschiedenen Fachbereichen der Chirurgie.

Wissenschaftliches
Programm

ePoster
Rapid
Communication

DCK Arena mit
Future Corner

Industrieforum

Symposien
60/90 min
Expertentalk
30 min

KONGRESSMOTTO

Passion, Präzision und Personalisierung

Unter dem Motto „Passion, Präzision und Personalisierung“ bringt der diesjährige Kongress die zentralen Werte zusammen, die moderne Chirurgie heute ausmachen – fachlich, menschlich und visionär.

• PASSION

Leidenschaft für das Leben –
Engagement für die Chirurgie

Chirurgie ist mehr als Technik – sie ist Berufung. Leidenschaft treibt uns an, auch unter schwierigen Bedingungen das Beste für unsere Patient:innen zu erreichen. Sie verbindet Generationen von Chirurg:innen, über alle Fachbereiche hinweg. Unsere Passion zeigt sich im täglichen Einsatz, im kontinuierlichen Lernen und im Willen, Grenzen zu verschieben – für Fortschritt, Menschlichkeit und Exzellenz im OP.

• PRÄZISION

Exakte Technik – höchste
Verantwortung

Jede Entscheidung, jeder Schnitt zählt. Präzision ist der Kern chirurgischer Qualität – in Planung, Ausführung und Nachsorge. Sie wird möglich durch Erfahrung, moderne Technologien, interdisziplinäre Zusammenarbeit und strukturiertes Vorgehen. Präzision bedeutet auch, Risiken zu minimieren, Komplikationen zu vermeiden und Lebensqualität zu sichern – mit chirurgischem Können auf höchstem Niveau.

• PERSONALISIERUNG

Individuelle Lösungen –
maßgeschneiderte Therapie

Chirurgie im 21. Jahrhundert ist mehr als Standardverfahren – sie ist individuell. Personalisierte Chirurgie berücksichtigt die genetischen, sozialen und biologischen Besonderheiten jedes Menschen. Sie nutzt Daten, Modelle und KI, aber auch Empathie und klinische Erfahrung, um Entscheidungen patientenzentriert zu gestalten. So verbinden wir Hightech mit Human Touch – für passgenaue, verantwortungsvolle Medizin.



Die jahresübergreifenden Schwerpunkte des DCK spiegeln die aktuellen und zukünftigen Trends in der Chirurgie wider.

• ROBOTIK

- Welche Fortschritte gibt es in der robotergestützten Chirurgie?
- Wie verbessern robotische Assistenzsysteme die Präzision und Effizienz in der Chirurgie?
- In welchen chirurgischen Disziplinen wird Robotik integriert, und wie beeinflusst dies die Patientenergebnisse?

• KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)

- Wie kann und wird KI zur Unterstützung diagnostischer und therapeutischer Entscheidungen in der Chirurgie eingesetzt?
- Inwiefern kann die Automatisierung und Optimierung chirurgischer Prozesse durch maschinelles Lernen verbessert werden?
- Welche Herausforderungen und ethischen Überlegungen ergeben sich beim Einsatz von KI in der Chirurgie?

• NEUE TECHNOLOGIEN

- Welche Innovationen in der Medizintechnik revolutionieren die chirurgische Praxis?
- Wie werden Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) in der chirurgischen Ausbildung und Praxis angewendet?
- Welche neuen chirurgischen Instrumente und Verfahren werden entwickelt und implementiert?

• ZUKUNFT DER CHIRURGIE

- Welche Trends und Prognosen gibt es für die Weiterentwicklung der chirurgischen Praxis?
- Wie beeinflussen Technologie und Forschung die zukünftige Chirurgie?

• INTERDISZIPLINARITÄT

- Wo gibt es Potenzial, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachbereichen auszubauen?
- Wie können wir voneinander profitieren und gemeinsam die chirurgische Praxis verbessern?

• CHIRURGISCHER NACHWUCHS

- Wie kann die nächste Generation von Chirurgen und Chirurginnen optimal ausgebildet und gefördert werden?
- Welche aktuellen Herausforderungen und Lösungen gibt es in der chirurgischen Ausbildung?



Gestalten Sie das Programm des DCK 2026 aktiv mit und reichen Sie Ihren Abstract ein – zur Auswahl stehen Ihnen Themen aller chirurgischen Fachrichtungen sowie interdisziplinäre chirurgische Themen:

DEADLINE: 30.09.2025

THEMEN

Chirurgie (auch interdisziplinär)

- Krisen- und Kriegschirurgie
- Globale Chirurgie
- Chirurgie für Menschen in prekären Lebenssituationen
- Notaufnahme
- Komplikationsmanagement
- Perioperative Medizin
- End-of-Life-Entscheidungen
- Chirurgische Onkologie (Schwerpunkte: Metastasen, Sarkome, Orbita- und Schädelbasischirurgie)
- Extremitätenrekonstruktion
- Mehrzeitige Verfahren
- Thorakale Prozesse
- Wirbelsäulenchirurgie
- Chirurgische Schnellschnittdiagnostik
- Robotik und KI-gestützte Verfahren
- Modellbasierte Chirurgie
- Mensch-Maschine-Interaktion
- Weichteilinfektion
- Infektionschirurgie
- CED
- Diabetisches Fußsyndrom
- Mesenteriale Ischämie
- Vasculäre Malformationen
- Krankenhausreform – Krankenhaus der Zukunft
- Ambulantes Operieren – Hybrid-DRG
- BG-Prozesse
- Weiterbildung und Training
- Arbeitszeitmodelle
- Nachhaltigkeit in der Chirurgie
- Auswirkungen der Gesundheitsreformen
- Klinische Studien

Viszeralchirurgie

- Chirurgie oberer Gastrointestinaltrakt (CAOGI)
- Chirurgie unterer Gastrointestinaltrakt, Koloproktologie (CACP)
- Hepato-Pankreato-Biliäre Chirurgie (CALGP)
- Endokrine Chirurgie (CAEK)
- Viszeralonkologie, personalisierte Therapie (ACO)
- Adipositas- und metabolische Chirurgie (CAADIP)
- Ambulante und hybride Chirurgie (CAAC)
- Endoskopie und Sonographie (CAES)
- Hernien und Bauchwandchirurgie (CAH)
- Minimalinvasive Chirurgie (CAMIC)
- Robotische Chirurgie, Innovationen, KI, Virtual Reality (CA-Robin)
- Perioperatives Management, Ernährung, Risikoreduktion (CA PeriVis)
- Passion, Training, Weiterbildung in der Viszeralchirurgie (CAJC)
- Notfallchirurgie und Notfallmanagement (CAMIN)
- Transplantationschirurgie (CAT)
- Komplikationsmanagement
- Studien in der Viszeralchirurgie
- Gesundheitspolitik & Ökonomie



ABSTRACTS

Kinder- und Jugendchirurgie

- Kindertraumatologie – Obere Extremität: Verletzungen des Schultergürtels und Ellbogengelenkes
- Kindertraumatologie – Untere Extremität: Verletzungen des Knie- und Sprunggelenkes
- Kindertraumatologie – Sportmedizin im Kindes- und Jugendalter/Neue Konzepte
- Urologie – Chirurgie von Nierenerkrankungen: konventionell? Laparoskopisch? Robotisch?
- Urologie – Aktuelle Strategien des refluxiven/obstruktiven Ureters
- Onkologie: Wilms-Tumoren
- Aktuelle Behandlungsstrategien bei Thermischen Verletzungen
- Kinderschutz
- Kinderchirurgische Forschung
- Varia

Thoraxchirurgie

- Robotische Thoraxchirurgie
- Diagnostik und Therapie des Thoracic Outlet Syndrom
- Diagnostik und Therapie der Tracheomalazie
- Erweiterte Resektion großer thorakaler Tumore: Techniken und Grenzen
- Früherkennung des NSCLC – Vorgehen bei Diagnose eines GGO
- Früherkennung des NSCLC – Diagnostik, Biopsie, Therapie

Gefäßchirurgie

- Gefäßchirurgie im Spannungsfeld der Krankenhausplanung
- Labor trifft Klinik

Wirbelsäulenchirurgie

- Minimalinvasive Techniken
- Tumorerkrankungen der Wirbelsäule
- Infektionen der Wirbelsäule

Neurochirurgie

- ZNS Metastasen
- Minimalinvasive Techniken
- KI/Robotik/Navigation in der Neurochirurgie
- Neuroprothetik



Orthopädie und Unfallchirurgie

(siehe interdisziplinäre Themen unter Chirurgie)

Mund, Kiefer- und Gesichtschirurgie

(siehe interdisziplinäre Themen unter Chirurgie)

Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

- Robotik & lymphatische Rekonstruktion
- Ästhetische Chirurgie – operative Strategien & nicht-operative Verfahren
- State of the Art & beyond: Landmarks der Plastischen Chirurgie der letzten 5 Jahre
- Experimentelle Forschung: CTA und regenerative Grundlagenforschung
- Periphere Nerven Chirurgie
- Verbrennungschirurgie

Chirurgische Forschung

- Oncology
- Novel therapeutics, Biomarker, Targeted Therapy
- Immune Therapy
- Transplantation
- Regeneration and Tissue Engineering
- Biomaterials
- Innovative Surgical Techniques
- Clinical Studies
- Varia



KONTAKT

Wissenschaftlicher Träger

Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e. V.

Luisenstraße 58/59

10117 Berlin

www.dgch.de

Veranstalter & Kongressagentur

wikonect GmbH

Hagenauer Straße 53

65203 Wiesbaden

Tel.: +49 (0) 611 204809-0

Fax: +49 (0) 611 204809-10

E-Mail: dck@wikonect.de

www.dck2026.de

**Folgen Sie uns
auf LinkedIn!**

